

POV: knappe Personalsituation erfordert kreative Lösungen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Mai 2024 16:16

Man würde sich (wenn man das Einsetzen von Alltagshelfern für den Unterricht mal weiterdenkt) aber ins eigene Fleisch schneiden.

Wenn die Person sich dann reinklagt, hat sie große Chancen dafür. Der ehemalige Alltagshelfer würde dann vom Schulamt an meiner Schule fest eingesetzt werden. Dann hätten wir eine Stelle mehr an unserer Schule ... und meinst du nicht, dass das Schulamt ganz schnell damit wäre, dann einen Lehrer woanders hin abzuordnen. Und das wäre nicht der ehemalige Alltagshelfer. (Ja, der ehemalige Alltagshelfer muss nicht schlecht sein. Aber wenn ich die Wahl zwischen einem ausgebildeten Lehrer oder einem reingeklagten Alltagshelfer hätte, fällt die Entscheidung mit Sicherheit leicht.)

Daher - so flexibel ich bei vielen Sachen bin ... dabei wäre ich vorsichtig.

(Aber ich sehe diesen Thread nicht nur als Sammlung für mich an, sondern als generellen Ideenlieferant. Wenn jemand anders da entspannter ist: gerne.)